



04

JAGDHUNDE



Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB

4.7 Erziehung und Ausbildung

4.7.1 Erziehung und Ausbildung

Lernziel: 4.7.1.1

Den stufenweisen Aufbau in der
Abrichtung von Jagdhunden vom Welpen
zum Jagdhelfer erklären sowie
entsprechende Materialien und Hilfsmittel



4.7 Erziehung und Ausbildung:

4.7.1

Erziehung und Ausbildung:

- Hauptanforderungen des Gesetzgebers
- Vom Welpen zum Jagdhelfer:
Erziehung/Abrichtung/Führung
- Ausbildungsmaterial: erlaubte/verbotene Hilfsmittel

4.7.1.1

Erziehung und
Ausbildung

Den stufenweisen Aufbau in der Abrichtung von Jagdhunden vom Welpen zum Jagdhelfer erklären sowie entsprechende Materialien und Hilfsmittel

.

Quelle:
JidS;
DG

Hauptanforderung des Gesetzgebers

- Hunde müssen gegenüber Menschen und Artgenossen sozialisiert werden.
- Bei ihrer Haltung und Ausbildung dürfen weder Menschen noch Tiere gefährdet werden.



Tierschutz-Ausbilden von Jagdhunden/ Art. 75

- Das Verwenden lebender Tiere ist zulässig für die Ausbildung und Prüfung von Jagdhunden:
 - a. am Kunstbau für den Einsatz bei der Baujagd
 - b. in Schwarzwildgattern für die Schwarzwildjagd
 - c. im Bereich des Apportierens
- Direkter Kontakt zwischen Jagdhund und Wildtier ist verboten, ausser wenn er zum Erreichen des Ausbildungs- oder Prüfungsziels unerlässlich ist. Das Wildtier muss sich jederzeit in Deckung zurückziehen können.
- Mehr zu lesen: www.admin.ch.Tierschutzverordnung. Art. 75





04

JAGDHUNDE



Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB

4.7 Erziehung und Ausbildung

4.7.1 Erziehung und Ausbildung

Lernziel: 4.7.1.1

Den stufenweisen Aufbau in der
Abrichtung von Jagdhunden vom Welpen
zum Jagdhelfer erklären sowie
entsprechende Materialien und Hilfsmittel



4.7 Erziehung und Ausbildung:

4.7.1

Erziehung und Ausbildung:

- Hauptanforderungen des Gesetzgebers
- Vom Welpen zum Jagdhelfer:
Erziehung/Abrichtung/Führung
- Ausbildungsmaterial: erlaubte/verbotene Hilfsmittel

4.7.1.1

Erziehung und
Ausbildung

Den stufenweisen Aufbau in der Abrichtung von Jagdhunden vom Welpen zum Jagdhelfer erklären sowie entsprechende Materialien und Hilfsmittel

.

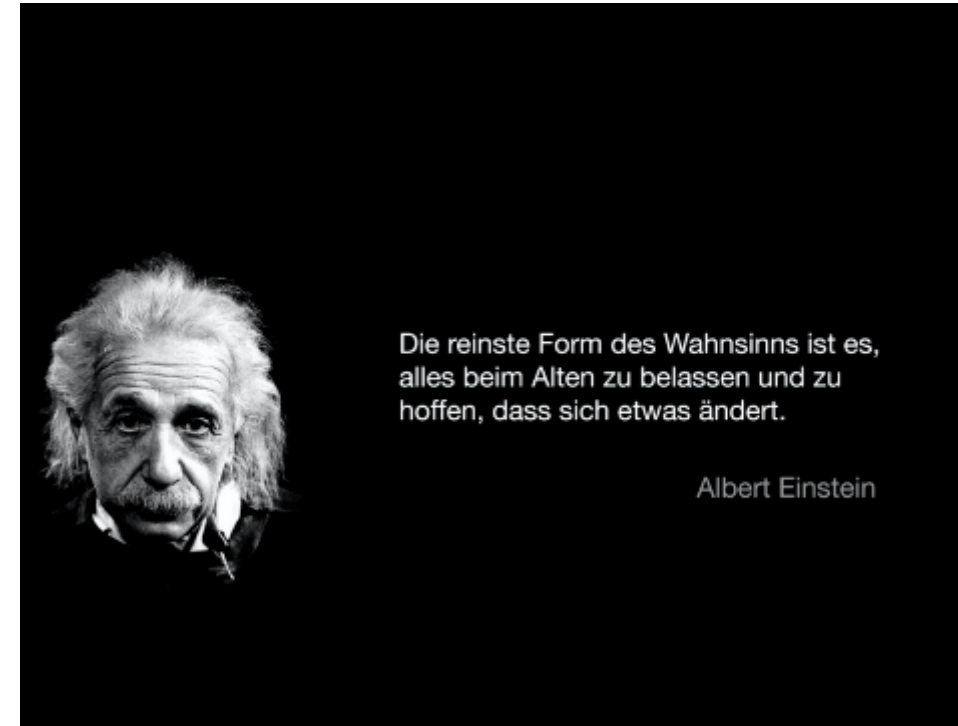
Quelle:
JidS;

Vom Welpen zum Jagdhelfer

Erziehung/Abrichtung/Führung

Ausbildung ausschlaggebend:

- Fachkenntnis, Geduld, Beharrlichkeit, Ausdauer, Einfühlungsvermögen, Motivation, Lob
- Der Hund ist ein Spiegelbild seines Besitzers:
Der Hund kann nur so viel wie ihm der Ausbildner beigebracht hat!!!
Der Hund lernt “immer” während 24 Std.



Vom Welpen zum Jagdhelfer

Erziehung/Abrichtung/Führung

Ausbildung ausschlaggebend:

- Hund soll vorwiegend, kleinschrittig über Motivation, Lob und Belohnung lernen.
- Emotionale Reaktionen des Ausbildners sind höchst problematisch und immer ein Zeichen von Hilflosigkeit
- Uebermässige Härte ist strafbar!!!

Gewalt beginnt
dort, wo
Wissen endet

Vom Welpen zum Jagdhelfer

Erziehung/Abrichtung/Führung

Merke:

Gut erzogene Hunde sind geeignet, das Erscheinungsbildes des Jägers in der Öffentlichkeit günstig zu beeinflussen

Uebung macht den Meister....

”überlege” – “plane” – “üebe”
(Think-Plan-Do / Bob Bailey)



Vom Welpen zum Jagdhelfer

Erziehung/Abrichtung/Führung

Grundlegende Verhaltensübungen:

- Stubenreinheit
- Gewöhnung an den Namen (Rufen)
- Gewöhnung an Signale (z.B. Pfiff)
- Kontakt und Gewöhnung an Halsung und Leine



Vom Welpen zum Jagdhelfer

Erziehung/Abrichtung/Führung

Grundlegende Uebungen im Gehorsam

Sitz / Platz / Steh / Down / Laufen / Bellen /
Apportieren / Festhalten / Vorstehen etc.
kann der Hund von Natur aus!

Die Kunst ist dem Hund zu vermitteln, dass er das
verlangte Verhalten auf **“unser Signal”** auslösen kann.
Dafür brauchen wir einen guten Plan 😊



Vom Welpen zum Jagdhelfer

Erziehung/Abrichtung/Führung

Unerwünschte Eigenschaften eines jagdlichen Gebrauchshundes:

- Schuss- und/oder Wasserscheue
- Wesensschwäche
- Körperliche Fehler: Gebissfehler, fehlerhaftes Exterieur, mangelnde Gesundheit
- Kläffer, stumm jagender Hund
- Keine Wild- und/oder Raubwildschärfe
- Übersteigertes Aggressionsverhalten



Einige «Gedanken» zur Hundeabrichtung

1. Menschen sollten ein Gewissen haben, der Hund hat Passion und Triebe.
2. Hundeabrichtung ist eine gute **Schulung der Selbstbeherrschung**.
3. Bei schlechter Laune kannst Du zu Deinem Chef, nie aber zu Deinem Hund gehen.
4. Hundeabrichtung soll stets ein Prüfen und Wollen, **nie aber ein «Müssen» sein**.
5. Wenn der Hund eine Arbeit richtig gemacht hat, **soll er immer gelobt werden**.
6. Lob kann oft Strafe ersetzen.
7. Alles von uns Erwünschte müssen wir dem Hund angenehm, alles Unerwünschte unangenehm machen.
8. Fehlerhaftes Verhalten des Hundes ist immer auf Dich selbst, auf andere Menschen oder auf die Umwelt des Hundes zurückzuführen.
9. Trieb und Passion des Hundes sollten nicht bestraft, sondern durch Arbeit in die von uns gewünschten Bahnen gelenkt werden.
10. Lässt sich eine Strafe nicht vermeiden, so versuche sie so anzuwenden, dass Du für den Hund nur indirekt der Ausführende bist.



04

JAGDHUNDE



Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB

4.7 Arbeit mit Jagdhunden

4.7.2 Arbeit mit Jagdhunden

Lernziel: 4.7.2.1

Die Arbeiten vor und nach dem Schuss aufzählen und erklären können



04

JAGDHUNDE

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



4.7 Erziehung und Ausbildung

4.7.3 Jagdhundeprüfungen im Kanton Bern

Lernziel: 4.7.3.1.

Die im Kanton Bern zur Förderung des Ausbildungsstands aller zur Jagd zugelassenen Jagdhunden angebotenen jagdlichen Prüfungen aufzählen können.



4.7 Erziehung und Ausbildung:

4.7.3

Jagdhundeprüfungen des Kanton Bern

- Gehorsamsprüfung
- Schleppen- und Apportierprüfung
- - Schleppenprüfung
- - Wasserapportierprüfung
- - Prüfung Freiverlorensuche
- Schweissprüfung

4.7.3.1

Erziehung und
Ausbildung

Die im Kanton Bern zur Förderung des Ausbildungsstands aller zur Jagd zugelassenen Jagdhunden angebotenen jagdlichen Prüfungen aufzählen können

Quelle:
www.bernerjagd.ch/jagdhunde-und-nasu



Organisation

Die Jagdhunderassen nach FCI (Fédération Cynologique International) sind in folgende Gruppe (Gruppe 3,4,6,7 und 8) eingeteilt und nach erfüllen der gesetzlichen Grundlagen zum gezielten jagdlichen Einsatz gestattet.

- Das Jagdhundewesen wird von der SKG betreut:
- AGJ (Arbeitsgemeinschaft für das Jagdhundewesen)
- TKJ (Technische Kommission des Jagdhundeverbandes)
- BEJV (Berner Jägerverband)

BEJV: Berner Jägerverband ist der TKJ „Hundetechnisch“ angeschlossen

- **Kt. Bernische Gehorsamsprüfung:**
Leinenführigkeit, Ablegen und Schussruhe, Appell
Zulassung für alle organisierten BEJV-Prüfungen ist die Gehorsamsprüfung erforderlich
- **Kt. Bernische Schleppe-und Apportierprüfung**
 - Ausarbeiten einer Haarwildschleppe mit nachfolgendem Apportieren des Wildes
 - Apportieren von Wasservögeln aus tiefem Wasser
 - Freiverlorensuche von Flugwild mit anschliessendem Apportieren
- **Schweissprüfung 500m/1000m nach TKJ**

Jagdhundeprüfung des Kt. Bern

- **Kt. Bernische Gehorsamsprüfung:**
 - Leinenführigkeit
 - Ablegen und Schussruhe
 - Appell

Nach Art. 7 / Direktionsverordnung:

Für jeden 3 jährigen oder älteren Jagdhund muss ein Ausweis über die bestandene Gehorsams-prüfung des Berner Jägerverbandes oder eine vom Jagdinspektorat anerkannte gleichwertige Bestätigung mitgeführt werden



Jagdhundeprüfung des Kt. Bern

Kt. Bernische Schleppe-und Apportierprüfung:

- *Haarwildschleppe* mit totem Marder oder Fuchs
- *Wasserapportierprüfung* in tiefen, deckungsreichen Gewässern
- *Freiverlorensuche*: frisch geschossenes Stück jagdbares Federwild (Krähe, Taube, Eichelhäher, Elster etc.) in einer Deckung ausgelegt



Jagdhundeprüfung des Kt. Bern

Schweissprüfung 500m/1000m nach TKJ

Voraussetzung: Gehorsamsprüfung / Alter mindestens 15 Mte.

- 500 m - Ueber Nacht Fährte - Stehzeit 12 Std.
- 1000m - Stehzeit 18 Std. (Fährtenschuh)
- 2,5 dl. Schweiss / Fährtenschuh oder -stock

1dl





04

JAGDHUNDE

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



4.7 Erziehung und Ausbildung

4.7.1 Erziehung und Ausbildung

Lernziel: 4.7.1.1

Den stufenweisen Aufbau in der
Abrichtung von Jagdhunden vom Welpen
zum Jagdhelfer erklären sowie
entsprechende Materialien und Hilfsmittel

4.7 Erziehung und Ausbildung:



4.7.1

Erziehung und Ausbildung:

- Hauptanforderungen des Gesetzgebers
- Vom Welpen zum Jagdhelfer:
Erziehung/Abrichtung/Führung
- Ausbildungsmaterial: erlaubte/verbotene Hilfsmittel

4.7.1.1

Erziehung und Ausbildung

Den stufenweisen Aufbau in der Abrichtung von Jagdhunden vom Welpen zum Jagdhelfer erklären sowie entsprechende Materialien und Hilfsmittel

.

Quelle:
DG

Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Belohnung: (Entscheidet der Hund 😊)
- Belohnung findet nur dann statt, wenn sich der Hund über die Belohnung emotional freuen kann und das belohnte Verhalten häufiger auftritt
- Kann Futter nicht aufgenommen werden (Aufregung, Ablenkung, Angst etc.) ist Futter “keine Belohnung” das selbe gilt für Spielzeuge (Beute) und oder Sozialkontakt
- Gutes Verhalten oder Leistung kann durch Belohnung verstärkt werden
- Um eine gute Bindung aufzubauen kann Futter, Spiel und Sozialkontakt einen relevanten Faktor dazu beitragen



Ausbildungsmaterial: erlaubt

Hundepfeife / Doppelpfeife für Normal- und Trillerpfeiff

- Hilfsmittel für kurze oder weitere Distanzen um Signale (z.B. Positionen, Rückruf, Lenkbarkeit) zu empfangen

Vorteil immer selbe Frequenz

- Kurzer Ton, Doppel Ton, Triller, langezogener Ton. Jeder Ton muss konditioniert werden auf einen bestimmten erwünschten Reiz.



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- **Signalhorn**

Gibt es in verschiedenen Materialien, Grössen und Formen

- **Verwendung:**

Einerseits um sich mit den Mitjägern zu verständigen, Andererseits für die Hunde als Orientierungshilfe um den Treiber zu Orten und zu ihm zurückzukehren



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Führleine / Umhänge-Pirschleine (Geräuscharm)

Grosse Schlaufe zum Umhängen der Pirschleine, die Hände des Hundeführers bleiben frei

Kleine Schlaufe – grössenverstellbare Hundehalsung



Ausbildungsmaterial: erlaubt

Halsung mit Zugstopp

Der Zugstopp verhindert, dass dem beim unerwünschten Ziehen an der Leine nicht das Halsband die Kehle zuschnürt



Lederhalsung

Einfache Halsung, die je nach Halsumfang dem Hund angepasst wird



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Koppel

Die Koppel dient dazu, zwei oder drei Hunde gleichzeitig an einer Leine zu führen.

Voraussetzung:

Die Hunde zeigen untereinander ein gutes soziales Gefüge



Ausbildungsmaterial: erlaubt

Führleine, Riemen, Feldleine

- **Gelb: Biotanleine:**

Hilfe zum Trainingsaufbau (Vorstehen) Hund kontrolliert zu führen (Rückruf) Anwendung als Schweissriemen möglich

Vorteil: saugt sich nicht voll, wenn der Boden nass ist / bleibt weniger an den Dornen hängen

- **Blau: Wasserleine/Feldleine**

für die Einarbeitung am Wasser (schwimmt oben auf) oder im Feld



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Fährtschuh

Der Fährtschuh dient für das Anlegen einer künstlichen Fährte zu Trainingszwecken



Ausbildungsmaterial: erlaubt

Tupf- oder Fährtenstock

- Durch das Aufsetzen des Tupf- oder Fährtenstockes tritt Wildschweiss aus. Es gibt auch Stöcke mit einem kleinen Schwamm an der Spitze, der während dem Legen der Fährte immer wieder in Schweiss getunkt wird



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Schweissriemen und Schweissgeschirr

Die Nachsucheleine wird ausschliesslich für die Nachsuche eingesetzt

Nachsuchegeschirr –
an der Halsung Clickverschluss um ein schnelleres Schnallen zu ermöglichen



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- **Apportiergegenstände** für die Einarbeitung der Wasserarbeit



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Apportiergegenstände
- Dummy's sind in verschiedenen Größen (80 g bis 1,5 kg) erhältlich mit oder ohne Fell



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Apportierholz

Unterschiedlich grosse und schwere Apportierhölzer werden für die Apportierarbeit verwendet



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Oberländer Apportierbock
- Möglichkeit unterschiedlich schwere Gewichte (Scheiben aus Holz oder Eisenscheiben) anzuhängen (bis max. 12 kg) oder zu entfernen.



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Bringsel
- Totes Wild kann der Hund durch Bringselverweisen anzeigen. Hund nimmt den Bringsel in den Fang welcher an der Halsung befestigt ist und macht somit auf das verendete Stück aufmerksam



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Reizangel
- An der Angel hängt zum Beispiel ein Dummy, Feder, Stück Decke etc. Die Angel kann zum Vergnügen "Beute hetzen (Fangverhalten) und für eine Vielzahl von Abrichten eingesetzt werden. (Impulskontrolle, Vorstehen, Down, etc.)



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Wasserflasche mit Schale
- Auf der Jagd immer mitzuführen vor allem wichtig auf einer Nachsuche



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- **Beissfeste Anbindevorrichtung**

Anbindevorrichtung bei Hunden die dazu neigen die Leine durchzubeissen



- **Bodenanker**

Dient den Hund im Feld zu sichern und an der Vorrichtung anzubinden



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- **Brustgeschirr**
- Ein Hundegeschirr reduziert die Belastung der Wirbel- und Halspartie und verteilt den Druck gleichmässig auf den gesamten Körper. Das Geschirr "muss" passen (freie Schulter, keine Einengung im Halsbereich)



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Signalweste- Leuchthalsband

Signalweste und oder Leuchthalsbänder mit Telefonnummer des Hundeführers.
Dient **der Sicherheit** im jagdlichen Einsatz



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Ortungsgerät

Standort des Hundes kann per GPS festgestellt werden



Ausbildungsmaterial: erlaubt

- Schutzweste
- Einsatz vor allem an lebenden Wild. Drückjagd oder Nachsuche auf Wildsauen. Die Weste schützt den Hund von gefährlichen Verletzungen (Gewaff beim Schwazwild / Geweih oder Hörner bei Cerviden oder Boviden).



Ausbildungsmaterial: erlaubt

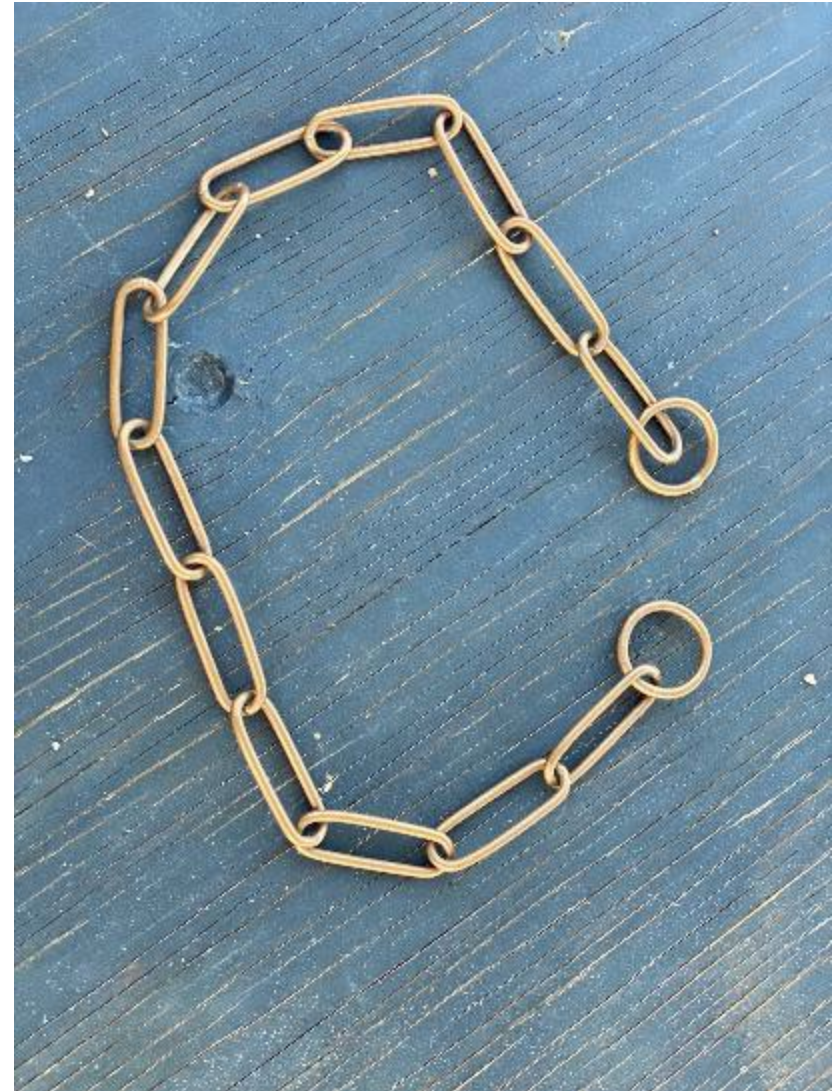
- Ortungsgerät - Ortovox

Halsung mit Sender und Peilgerät. Jeder Erdhund welcher im Bau unter dem Boden arbeitet, muss auf der Bernerjagd mit einem Ortungsgerät ausgerüstet sein



Ausbildungsmaterial: **verboten**

- Zughalsband ohne Stopp schnüren den Hund am Hals ein und sind verboten



Ausbildungsmaterial: **verboten**

- Korallen- oder Stachelhalsung
- Stacheln bohren sich auf Zug mit der Leine in den Hals



Ausbildungsmaterial: **verboten**

- Teletaktgerät – Stromreizgerät
- Es ist verboten, ein Gerät zu verwenden, das durch direkte Stromeinwirkung das artgemässe Verhalten eines Tieres, insbesondere seine Bewegung, erheblich einschränkt oder es zur Bewegung zwingt und dem Tier dadurch Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügt.





04

JAGDHUNDE

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



4.6 Hundehaltung

4.6.2 Ernährung, Körperpflege

Lernziel: 4.6.2.2

Die Bedürfnisse des Hundes an eine leistungsgerechte Fütterung sowie die (rassenspezifische) Pflege erklären können



4.6 Hundehaltung

4.6.2

Ernährung, Körperpflege:

- Leistungs- und altersentsprechende Fütterung
- Fell-, Gebiss-, Ohren- und Krallenpflege

4.6.2.1

Ernährung,
Körperpflege

Lernziel:

Die Bedürfnisse des Hundes an eine leistungsgerechte Fütterung sowie die (rassenspezifische) Pflege erklären können

Quelle:

JidS;

TSchV;

Ernährung

Qualitativ einwandfreies Futter – jede Futterwahl hat Vor-und Nachteile 😊

- Menge und Hochwertigkeit des Futters muss dem jeweiligen Energieverbrauch

(Jagd, Trächtigkeit, Kälte) des Hundes angepasst werden

- Hund wird 1 – 3 x pro Tag gefüttert, abhängig vom Futter und Alter (Welpen, Adult, Senior) des Hundes

Ernährung

- Trockenfertigfutter

Vorteil: - schnelle Zubereitung, Mahlzeit
fixfertig, jede Preisklasse

Nachteil: - Qual der Wahl
- Allergiethematik durch Milben im
Futter



Ernährung

Nassfutter / Dosenfutter

- **Vorteil:** - Menu fertig oder Zutaten selber wählbar
- **Nachteil:** - Teuer und erzeugt viel Abfall



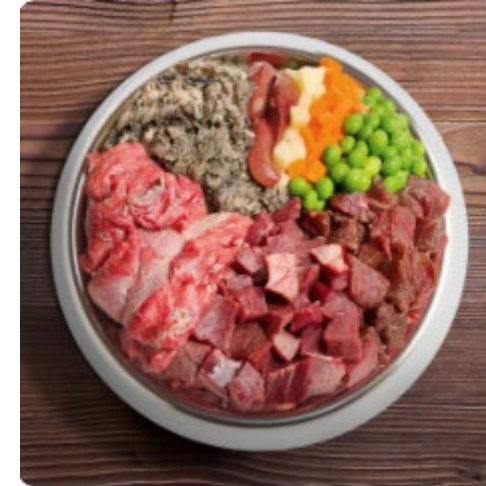
Ernährung

- BARF = Rohkostfütterung
- keine gekochten Knochen verfüttern – Splittergefahr !

Vorteile: - Kalorienarm

- Zahnpflegend

Nachteil: mehr Aufwand bei der Herstellung



Ernährung

- selbst gekochtes Menue
- Essensreste

Vorteil: - günstig und abwechslungsreiche Kost

Nachteil: - Essensreste oft gewürzt.

- Kalorien- und Energiebedarf

schlecht einschätzbar



Ernährung

Wasser

Immer frei verfügbares frisches Wasser



Körperpflege

Krallenlänge kontrollieren

- **Wichtig:** gut beobachten und fachmännisch kürzen lassen, damit der lebendige Kralleninhalt nicht länger wird.



Körperpflege

Zahn- Zahnfleischkontrolle

- Mögliche Ursachen:
- Zahnfraktur
- Zahnwurzelprobleme
- Zahnfleiscentzündung durch Zahnstein

Vorbeugung: -harte Kauartikel
-Zähne putzen (Zahnbürste)

Behandlung: -Zahnstein entfernen
durch Ultraschall (Tierarzt)



Körperpflege

- **Langhaarige Hunde** benötigen eine regelmässige Fellpflege
- **Möglichkeiten:**
 - Kämmen
 - Trimmen (Haare ausreissen nur bei Rauhaar möglich)
 - Waschen mit geeignetem Shampoo (rückfettend)



Körperpflege

Pfoten regelmässig untersuchen auf:

- Risse
- Schnitte
- Fremdkörper (Granne)
- Verletzungen
- Verknotete Haare



Körperpflege

Lange (und kurze) Behänge

- Ursachen bei Problemen:
 - Schmutz
 - Milben
 - Pilz
 - Verletzungen
 - Bakterien
 - Haare im Gehörgang



Körperpflege

Losung kontrollieren (Konsistenz)

- **Mögliche Ursachen:**
 - Verdauungsprobleme
 - Parasiten
 - Organische Problem
 - Vergiftung
 - Unverträglichkeiten etc.

Durchfall



Normale
Konsistenz





04

JAGDHUNDE



Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB

4.6 Hundehaltung

4.6.3 Gesundheitsvorsorge

Lernziel: 4.6.3.1

Massnahmen betreffend

Gesundheitsvorsorge und Unfallverhütung

bei Jagdhunden aufzählen und erklären

können



4.6 Hundehaltung

4.6.3.

Gesundheitsvorsorge

- Impfungen
- Krankheiten (Parasiten, Viren, Bakterien, Infektionen)
- Erkennungsmerkmale typischer Hundekrankheiten
- Normal-/Referenzwerte des gesunden Hundes
- Unfallverhütende Massnahmen auf der Jagd/bei der Nachsuche

4.6.3.1

Gesundheits- vorsorge

Lernziel

Massnahmen betreffend Gesundheitsvorsorge und Unfallverhütung bei Jagdhunden aufzählen und erklären können

Quelle:

JidS;
TSchV;



Normalwerte des körperlichen Zustandes

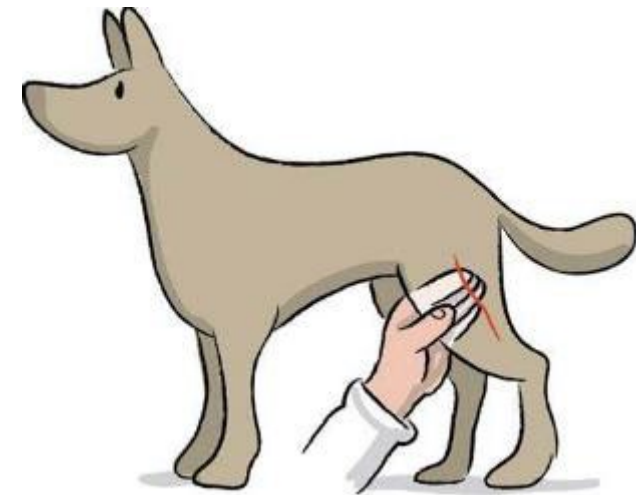
Körpertemperatur:

- kleine und junge Hunde: 38,5 - 39,5°C
- grössere und alte Hunde: 37,5 - 38,5°C
(Rektal gemessen)

Normalwerte des körperlichen Zustandes

Puls:

- kleine und junge Hunde: 100-120/Min.
- grössere und alte Hunde: 60-80/Min.
- (tastbar Oberschenkelinnenseite)



Normalwerte des körperlichen Zustandes

Schleimhaut:

- rosa
- Kontrolle Augenschleimhaut oder Fangschleimhaut



Normalwerte des körperlichen Zustandes

Atmung:

- Mittelwert 12 - 24 / Minute
(Brustkastenbewegung beobachten)



Normalwerte des körperlichen Zustandes

- Kapillare Füllungszeit:
 - - 2 Sekunden (kurzer Druck auf das Zahnfleisch)



Wann ist ein Hund krank?

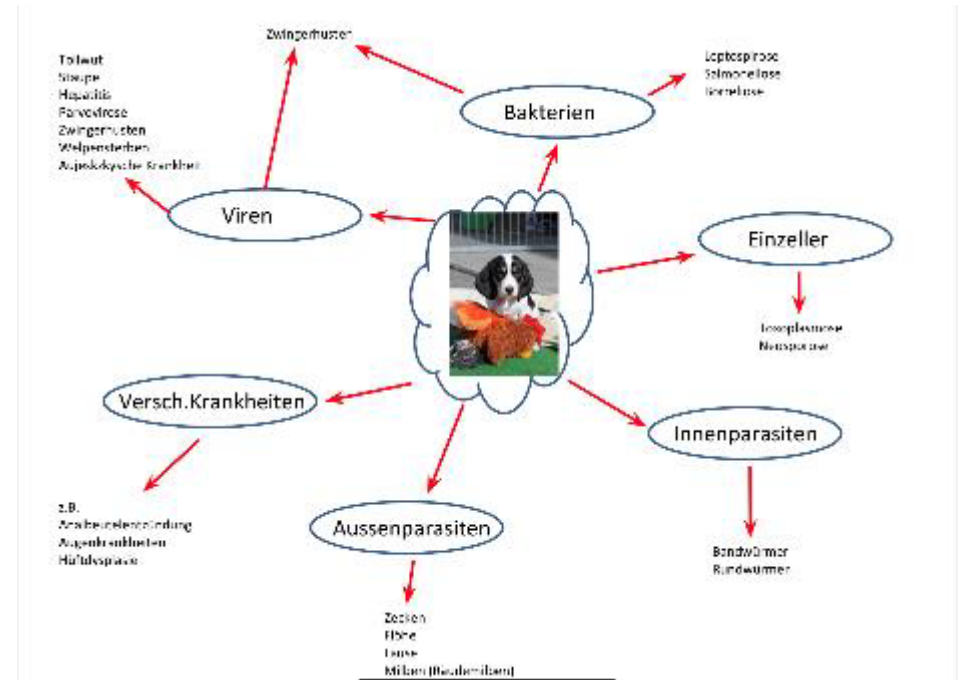
Symptome

- Fieber (über 39 Grad)
- Durchfall oder kein Kotabsatz
- Erbrechen
- Matt (Anteilnahmslosigkeit)
- frisst nicht....trinkt viel
- schwere Atmung /Puls
- Blut im –Urin/Kot/Erbrochenes
- Schonhaltung
- Augen-Nasenausfluss
- übermässiges Hecheln (oft Schmerz bedingt)
- aufgeblähter Bauch
- blasse Schleimhäute



Krankheiten werden hervorgerufen durch:

- **Viren** (nur Symptome behandelbar)
- **Bakterien** (durch Medikamente behandelbar)



Krankheiten werden hervorgerufen durch:

Pilzerkrankung

Kreisrunder Haarverluste

Achtung: Menschen können sich auch anstecken



Krankheiten werden hervorgerufen durch:

- Tumore



Krankheiten werden hervorgerufen durch:

Endoparasiten (Innenparasiten)

- Spulwürmer
- Bandwürmer
- Hakenwürmer
- Peitschenwürmer
- Haarwürmer
- Zwergfadenwürmer

Bandwurm



Spulwürmer



Peitschenwurm



Hakenwurm



Krankheiten werden hervorgerufen durch:

Ektoparasiten (Aussenparasiten)

- Zecken
- Läuse
- Milben
- Flöhe
- Räude
- Haarlinge

Krankheiten werden hervorgerufen durch:

Ektoparasiten -Fuchsräude

- Höchste Ansteckungsgefahr für Mensch und Hund



Krankheiten werden hervorgerufen durch:

Ektoparasiten: Zecke

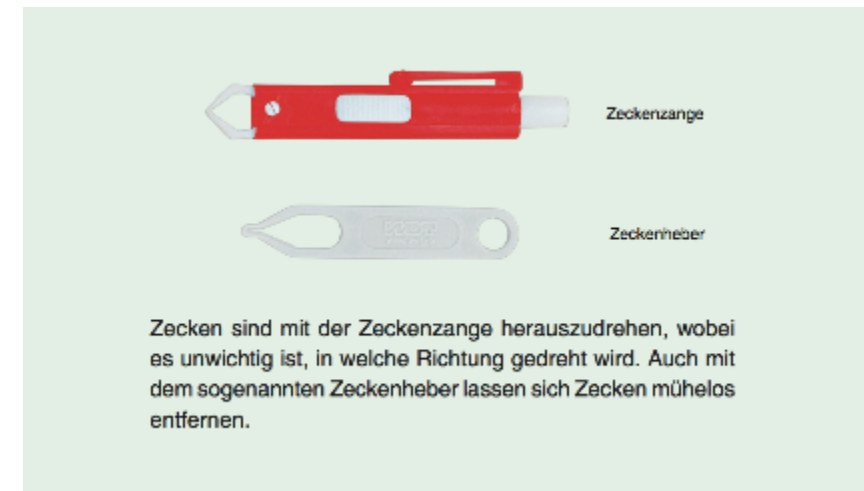
- Mögliche Ueberträger von Krankheiten auf Mensch und Tier:
 - FSME** – Hirnhautentzündung
 - Borreliose** – Gelenk-, Herzmuskel- oder Nevenentzündung verursacht durch Bakterien



Zeckenmittel:

Zecken können diverse Krankheiten übertragen

- Es gibt verschiedene Spot-on Produkte, die
- prophylaktisch eine gute Wirkung gegen Zecken und Flöhe bewirken
- Einige der gängigen Mittel die beim Tierarzt erhältlich sind: Advantix, Exspot, Duowin, Scalibor (Achtung: Permethrin=Nervengift) Frontline , etc.
- Alternativen(Wirkung fraglich): Homöop. Mittel, Knoblauchpulver, Bernsteinkette etc.



Krankheiten werden hervorgerufen durch:

Ektoparasiten: Floh

- Aus 1 Floh können ganz schnell 100000-de werden. Lebensumgebung muss dringenc mit behandelt werden!!!

Flöhe sind Ueberträger von Bandwürmer!
Nach Flohbefall – Wurmkur empfohlen



Krankheiten werden hervorgerufen durch:

Ektoparasiten (Aussenparasiten): Milben / Läuse

- Kaum sichtbar mit jedoch unangenehmen körperlichen Auswirkung:
- Allergiesymptome
- Juckreiz
- Haarverlust etc.



Krankheiten werden hervorgerufen durch:

Erbkrankheiten, Erbmäängel:

- **Hüftdysplasie** (angeborene oder erworbene Fehlstellung der Hüftgelenkpfanne)
- Zuchtzulassung: HD A, HD B, HD C (je nach Rasse) keine Zulassung bei Abnormalitäten
- HD D, HD E

HD A: gesunde Hüfte



HD E: schwerste Dysplasie



Krankheiten werden hervorgerufen durch:

- Erbkrankheiten, Erbängel:
- **Hüftdysplasie:** bei schweren Verläufen kann oder sollte eine Operation in Betracht gezogen werden oder medizinisch betreut werden

Künstliches Hüftgelenk



Hüftkopffentfernung



Krankheiten werden hervorgerufen durch:

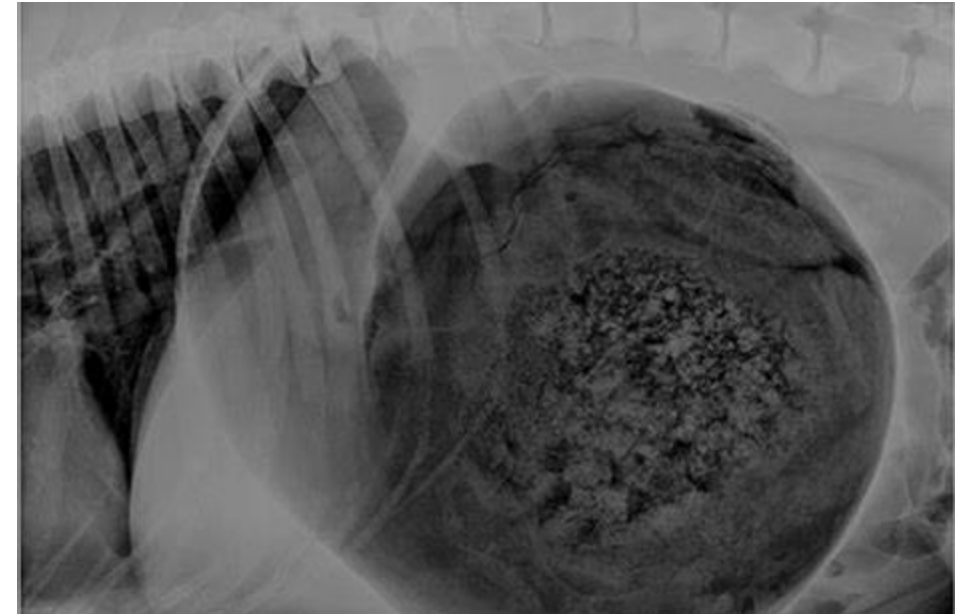
Weitere Erbkrankheiten, Erbängel:

- -Erbkrankheiten, Erbängel:

Ellbogendysplasie ist eine vererbte Erkrankung und kann nicht für die Zucht zugelassen werden.

Krankheiten:

- **Magendrehung:**
- Grosse Rassen sind mehr davon betroffen. Magen dreht sich um eigene Achse verschliesst Zugang zu Magenausgang und Speiseröhre
- Der Magen gast auf und drückt Blutzufuhr zum Herzen und andern Organen ab
- **Absoluter Notfall!** Symptome: unruhig, aufgekrümmter Rücken, versucht erfolglos zu erbrechen, aufgeblähter Bauch, starkes Hecheln, schwere Atmung.



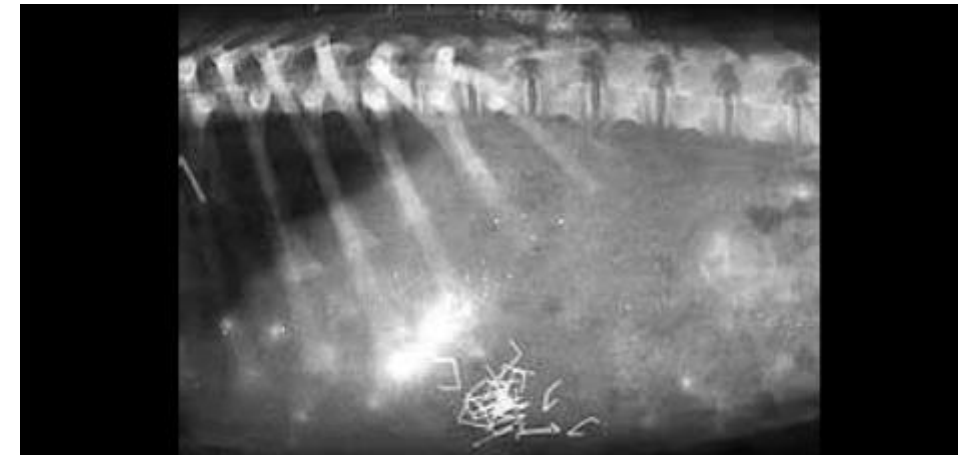
Krankheiten:

- **Hitzestau/Hitzschlag:**
- starkes Hecheln, Gleichgewichtsstörungen, rasender Puls, erhöhte Körpertemperatur, Atemnot, Bewusstlosigkeit.
- **Sofortmassnahme:** Kühlen mit kaltem Wasser
- Hund **NIEMALS** im Auto zurücklassen welches an der Sonne steht



Krankheiten:

- **Fremdkörper Fang oder Magen:**
- **Fang:** Versuch mit den Pfoten etwas aus dem Fang zu entfernen evtl würgen , hecheln, speicheln / Fang öffnen und Fremdkörper entfernen (Vorsicht vor Bissverletzungen)
- **Magen:** Durchfall, Erbrechen, Appetitlosigkeit – Tierärztliche Behandlung nötig



Krankheiten:

- **Zwingerhusten:**
- Husten bis zum Erbrechen von Speichel
- ev. Nasenausfluss, ev. Fieber
- Ansteckungsgefahr enorm !!! Hundebegegnungen vermeiden bis symptomlos



Krankheiten:

- **Bissverletzungen:** Tierärztliche Behandlung nötig. Erhöhte Gefahr von infizierter Wunde



Krankheiten:

Ohrenentzündung-Ohrenzwang:

- Entzündung des äusseren Gehörganges.
- **Ursache:** Bakt., Pilz, Fremdkörper (Granne)
- **Symptome:** Kopf schütteln, Ohrenberührung sehr schmerzhaft



Krankheiten:

- Entropium (Rollauge)

Nach innen gestülpte Augenlider

- Ektropium (offens Auge)

Auswärtsstülpung des uneren Lides

- **Genetische Augenerkrankung** keine Zuchtzulassung



Krankheiten:



Impfungen, Gesundheitsbestätigungen und Registrierungen von Amicus müssen in einem offiziellen Dokument hinterlegt werden



Impfungen(Prophylaxe)

Kombinierte 5 komponenten Impfung:

Staupe-Virus (je nach Impfstoff alle 2-3 Jahre)

Hepatitis-Virus (je nach Impfstoff alle 2-3 Jahre)

Parvovirose-Virus (je nach Impfstoff alle 2-3 Jahre)

Zwingerhusten-Virus und Bakterien (jährliche Wiederholung)

Leptospirose-Bakterien (jährliche Wiederholung)

Staupe

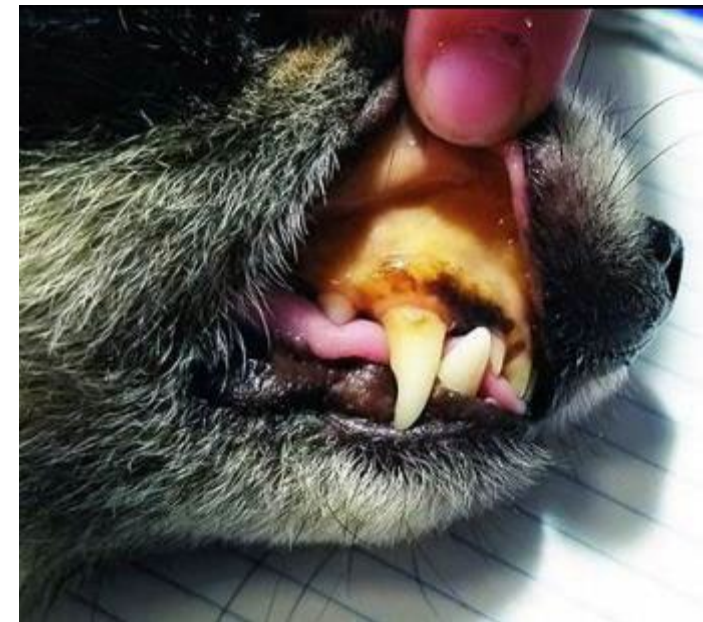


Zwingerhusten



Kombinierter
Impfstoff

Hepatitis



Parvovirose



Leptospirose



Impfungen(Prophylaxe)

Tollwutimpfung: CH-Tollwutfreies Gebiet

- Tödliche Ansteckungsgefahr für den Menschen
- Für Jagdhunde sinnvoll, bei Auslandsaufenthalten obligatorisch:
- Tollwut-Impfung alle 3 Jahre (21 Tage vor Grenzübertritt)
- Kombinierte Impfung und Tollwutimpfung dürfen in der Schweiz **nicht** gleichzeitig geimpft werden



Massnahmen auf dem Notfallplatz

- Unfallstelle sichern:
- 1. Priorität Mensch 2. Priorität Hund
- Angaben für den Tierarzt bei einem Unfall:
 1. Art des Unfalls
 2. Bewusstsein? Gehfähigkeit?
 3. Atmung
 4. Puls
 5. Schleimhautfarbe
 6. Blutungen
 7. Wunden
 8. Gliedmassen kalt/warm
- bei medizinischen Problemen:
 1. Bewusstsein
 2. Atmung
 3. Puls
 4. Temperatur
 5. Frisst der Hund
 6. Erbrechen oder Durchfall
 7. Form / Bauch aufgetrieben?
 8. Urinabsatz ja/nein

